Kunst trift Wirtschaft – Wirtschaft trift Kunst

Bei der Projektenwicklung des Standortes Krampnitz geht es nicht nur um die Sanierung der Gebäude der Ehemaligen Kavallerie-Reitschule, sondern um die Wiederbelebung eines einzigartigen Standortes mit mächtigen historischen Wurzeln.
Dazu gehören auch der Umgang mit Proportionen und Abständen, dem Aufgreifen bestehender Verbindungen und Fortführen bzw. Aufzeigen von neuen.
Es gilt auch den Zeitgeist aufzunehmen und den Blick in die Zukunft zu wagen.

Wir glauben der Schlüssel für dieses Hinübergleiten von Altem in das Jetzt und in die Zukunft Ist die Kunst.

Wir haben anhand der historischen Dokumente viele künstlerische Elemente entdeckt:
Das sind Reliefs an den historischen Gebäuden, in den Gebäuden kunstvolle Leuchter und Holzarbeiten. Auf den Freianlagen befanden sich zum Teil Skulpturen, die heute nur noch auf den Fotos erkennbar sind sowie auch die historische Zaunanlage am Vorplatz der B 2.

Daher haben wir neben den anderen wichtigen Teilaufgaben, wie Naturschutz, Altlasten, Munition, Sanierung der Gebäude, verkehrliche und technische Erschließung eben auch die Aspekte von Historie und Kunst umfassend betrachtet und rechtzeitig den Kontakt zu Künstlern gesucht, um mit denen gemeinsam vorsorglich und behutsam den Umgang mit derartigen Elementen zu beraten, ggf. zu rekonstruieren und neue Elemente hinzuzugeben. Dies wollen wir in einer offenen Atmosphäre tun, auch zur Ideenfindung und Kreativität.

Insofern trifft hier Wirtschaft auf Kunst – Kunst auf Wirtschaft, denn mit der Kunstallee erhalten beide Partner die Möglichkeit sich zu begegnen, auszutauschen und gemeinsam etwas Schönes zu tun.

Wir sind gespannt wie die Künstler das annehmen und was sich daraus entwickelt.

Petra Reinholz
Projektsteuerung

Städtebauliche und künstlerische Vision
105 Hektar -
verwunschen und verschlungen

Landartprojekt
Kunstinstallation

Städtebauliche und künstlerische Vision